

Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für jede Einzelne und jeden Einzelnen heute und morgen aus einem aktiven Altern? Ist Zusammenhalt innerhalb und zwischen den Generationen ein neues Thema oder eine Selbstverständlichkeit? Was bedeutet aktives Altern in Deutschland und in Europa?

Antworten auf diese und weitere Fragen gibt die Auftaktveranstaltung zum „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012“.

Fachleute aus Wissenschaft und Praxis erläutern und diskutieren an diesem Tag, wie der Zugewinn an frei verfügbarer Zeit genutzt werden kann, um sinnerfüllt durch gesellschaftliches Engagement und in Gemeinschaft mit anderen die weiteren Lebensphasen zu erleben, und wie ein gesundes und selbstständiges Altern gefördert werden kann, um sozialer Ausgrenzung und Vereinsamung entgegenzuwirken.

Die Veranstaltung will dazu beitragen, das Potenzial aller Generationen zu mobilisieren und dadurch die Solidarität zwischen den Generationen zu wahren.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 25.01.2012 an.

Onlineanmeldung unter: www.ej2012.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Rückfragen

Geschäftsstelle „Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012“

c/o Institut für Gerontologie an der TU Dortmund

Dr. Carolin Eitner / Holger Kooke

Evinger Platz 13

44339 Dortmund

Telefon: +49 (0)231 728 488 0

E-Mail: info@ej2012.de



Europäisches Jahr für **aktives Altern**
und **Solidarität zwischen den Generationen 2012**



Anfahrtsskizze dbb forum berlin

Veranstaltungsort

dbb Forum Berlin, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin



Die Veranstaltung wird organisiert von:



Forschungsgesellschaft
für Gerontologie e.V.

Herausgeber:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
11018 Berlin

www.bmfsfj.de

Gestaltung: www.avitamin.de

Bildnachweis Frau Dr. Schröder: BMFSFJ/L. Chaperon



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Auftaktveranstaltung zum

„Europäischen Jahr
für aktives Altern und
Solidarität zwischen den
Generationen 2012“

**6. Februar 2012
9:30 bis 18:30 Uhr
dbb forum berlin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Menschen verbinden die Lebensphase Alter zuerst mit Krankheit und Gebrechen. Doch ältere Menschen sind heute meist gesund, fit und voller Tatendrang. Sie werden gebraucht, und sie nutzen ihre reiche Lebenserfahrung, um einen bedeutenden Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu leisten. Jeden Tag aufs Neue, innerhalb und außerhalb der Familie.



Das Europäische Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012 würdigt das Engagement älterer Menschen als ein Geschenk für die ganze Gesellschaft. Wenn wir Ältere in ihrem Wunsch unterstützen, sich einzubringen, werden wir alle von der gewonnenen Lebenszeit der Menschen profitieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kristina Schröder
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Markt der Möglichkeiten:

Auf dem Marktplatz werden neue und bestehende Aktivitäten, Initiativen und Projekte präsentiert und mit einem umfangreichen Informationsangebot rund um die Themen des Europäischen Jahres 2012 ergänzt.

Programmverlauf

- 9:30** Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 10:00** Begrüßung Bundesministerin Dr. Kristina Schröder
- 10:25** Grußwort Prof. Dr. Ursula Lehr, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V.

Was kann das Europäische Jahr 2012 für Deutschland leisten?

- 10:45** „Aktives Altern – Chancen und Herausforderungen heute und für die Zukunft“
Prof. Dr. Andreas Kruse, Direktor, Institut für Gerontologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- 11:30** „Solidarität innerhalb und zwischen den Generationen – Neues Thema oder Selbstverständlichkeit?“
Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Institut für Psychologie, Universität Bern
- 12:00** „Europäisches Jahr 2012 – Der Blick nach Europa“
Robert Anderson, Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Dublin

Pause, ab 14 Uhr vier parallele Foren

Forum 1

„Potenziale und Chancen älterer Beschäftigter im demografischen Wandel“

Impulsvortrag: Prof. Dr. Christopher Schlick, Institut für Arbeitswissenschaft, RWTH Aachen
Praxisbeispiele: Dieter Ratzsch, Jena-Optronik GmbH, und Dr. Beatrix Behrens, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
Moderation: Dr. Mirko Sporket, Max-Planck-Institut, Rostock

Forum 2

„Teilhabe und Engagement im Alter – Potenziale für die Zivilgesellschaft“

Impulsvortrag: Dr. Stefan Blüher, Institut für Medizinische Soziologie an der Charité Berlin
Praxisbeispiele: Ute Blessing-Kapelke, Deutscher Olympischer Sportbund, Frankfurt, und Dr. Wilfried Reckert, Stadt Gelsenkirchen

Moderation: Brigitte Paetow, Landesseniorenvertretung Mecklenburg-Vorpommern

Forum 3

„Solidarität innerhalb und zwischen den Generationen – Für eine gemeinsame Zukunft“

Impulsvortrag: Prof. Dr. Andreas Hoff, Hochschule Zittau/Görlitz
Praxisbeispiele: Gabriele Wahlen, Ceno & Die Paten e. V., Köln, und Herbert Lerch, Stadt Regensburg
Moderation: Petra Nossek-Bock, Verein zur Förderung des Dialogs der Generationen e. V., Nürnberg

Forum 4

„Alter ohne Grenzen – Für realistische Altersbilder in der Gesellschaft“

Impulsvortrag: Prof. Dr. Caja Thimm, Universität Bonn
Praxisbeispiele: Prof. Dr. Gerhard Wegner, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD, Hannover, und Dr. Thomas Küpper, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt
Moderation: Barbara Eifert, Institut für Gerontologie an der TU Dortmund, Dortmund

Pause, ab 16:30 Uhr Podiumsdiskussion „Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012 – Erwartungen und Erfordernisse“

Gaby Schnell, Vorsitzende der Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen
Rudolf Kast, Vorstand, Das Demographie Netzwerk
Prof. Dr. Thomas Klie, Evangelische Hochschule Freiburg
Brigitte Döcker, Mitglied des Vorstands der BAGFW, Vorstandsmitglied des AWO-Bundesverbands
Susanne Tatje, Demografiebeauftragte der Stadt Bielefeld
Dieter Hackler, Leiter der Abteilung „Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege und Engagementpolitik“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

17:30 Uhr Ausblick

Prof. Dr. Gerhard Naegele, Direktor, Institut für Gerontologie an der TU Dortmund

anschließend: informeller Ausklang bis 18:30 Uhr

Gesamtmoderation: Daniela Wiesler-Schnalke, Deutsche Welle